

Newsletter 09 – Dezember 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt der vierte und letzte Newsletter für das Jahr 2009, zum Jahresende etwas dünner als gewohnt. Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, eine stressarme Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2010!

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Kleer

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter <http://www.lags.de/index.php?id=106>

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

- Beitritt der Bundesagentur für Arbeit
- Neuauflage und Erweiterung der Arbeitshilfen „Aktiv werden für Gesundheit“
- Projekte noch zielgenauer suchen und finden: Praxisdatenbank des Kooperationsverbundes mit neuer Recherchemaske

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

- Maßgeschneidert: Altenpflege für Muslime

Ausschreibungen

- Deutscher Präventionspreis 2010: Gesund aufwachsen – Ganzheitliche Gesundheitsförderung von Heranwachsenden in der Sekundarstufe I

Veranstaltungen

- „Migrationshintergrund: Ein Faktor für die Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Lebenslagen“
- „Gesundheit! Wie Gesundheitsförderung im Stadtteil gelingen kann“
- „Gesund aufwachsen – aber wie? Gute Praxis an Grundschulen“
- SPIELMARKT 2010 der Akademie Remscheid
- Vortrag „Wie sollen Kinder aus armen Familien gefördert werden?“

Broschüren und andere Veröffentlichungen

- Reihe „Gesundheitsförderung konkret“ der BZgA Band 5 : Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten, Ansatz - Beispiele - Weiterführende Informationen
- Gesundheitsförderung in der integrierten Stadtteilentwicklung. Dokumentation des Hamburger Expertenforum am 12.02.2009

- Neue Medien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) speziell für Menschen mit Migrationshintergrund
- Kinder- und jugendbezogene Gesundheitsförderung im Stadtteil: Neue Difu-Arbeitshilfe gibt Tipps zur Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtteilen
- Interkultureller Kalender 2010 des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.
- Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Beitritt der Bundesagentur für Arbeit

Der Kooperationsverbund hat ein neues Mitglied. Im November 2009 ist die Bundesagentur für Arbeit (BA) dem Verbund beigetreten. Studien belegen, dass Langzeitarbeitslose besonderen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt sind: Zum einen müssen sie mit einem relativ geringen (Transfer-) Einkommen auskommen, zum anderen sind ihre Lebensumstände oft geprägt durch psychisch belastende Erfahrungen wie fehlende Anerkennung, erfolglose Stellensuche und private Umorientierungen. So kann ein Teufelskreis entstehen: Erhöhte Belastungen führen zu gesundheitlichen Einschränkungen, die wiederum die Vermittlungsfähigkeit verschlechtern. Hier erfolgreiche Ansätze zu identifizieren und gemeinsam mit den Kooperationspartnern zu verbreiten, wird eine der kommenden Aufgaben im Kooperationsverbund sein. Weitere Informationen zum Thema Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen finden Sie unter

<http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?uid=cc8ae3f58755230871aa6ba5e50b3d45&id=Seite8221>

Neuaufgabe und Erweiterung der Arbeitshilfen „Aktiv werden für Gesundheit“

Die Arbeitshilfen für Prävention und Gesundheitsförderung im Quartier „Aktiv werden für Gesundheit“ bündeln Ansätze der Qualitätsentwicklung und führen Erfahrungen aus der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung zusammen. Sie wurden gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern der Stadtentwicklung zusammengestellt und bieten Hintergrundinformationen, Praxisbeispiele, Tipps und Checklisten für Ihre tägliche Arbeit.

In den nächsten Monaten wird der Kooperationsverbund dank der Unterstützung der BZgA eine Neuaufgabe der Arbeitshilfen herausgeben. Die Neuaufgabe wird sieben Hefte umfassen, die fünf bisherigen in aktualisierten Versionen, und zwei neue: Heft 6 wird die „Gesundheitsförderung bei älteren Menschen im Quartier“ darstellen, Heft 7 die „Sektorenübergreifende Zusammenarbeit“. Die neu aufgelegten Ordner der Arbeitshilfen oder separat die beiden neuen Hefte können bei Gesundheit Berlin-Brandenburg (arbeitshilfen@gesundheitliche-chancengleichheit.de) bestellt werden. Die Arbeitshilfen werden dann nach Ihrem Erscheinen kostenfrei zugesandt. Laufende Ergänzungen der Arbeitshilfen stehen unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/:arbeitshilfen im Internet bereit.

Projekte noch zielgenauer suchen und finden: Praxisdatenbank des Kooperationsverbundes mit neuer Recherchemaske

Fast 1.900 Angebote umfasst die Praxisdatenbank "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" auf www.gesundheitliche-chancengleichheit.de - da fällt es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Deshalb können Sie in der bundesweit größten Zusammenstellung von Angeboten und Maßnahmen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung jetzt noch komfortabler und gezielter recherchieren. Sie möchten sich einen Überblick über Projekte eines Handlungsfeldes verschaffen? Oder möchten Sie ganz gezielt nach regionalen Projekten für eine ganz bestimmte Zielgruppe suchen? Dann stehen Ihnen jetzt von einfacher bis erweiterter Recherche, über Volltextsuche oder Recherche im Archiv je nach Bedarf

die richtigen Instrumente zur Verfügung. Tipps zur Nutzung finden Sie als Erläuterungstext in der neuen Maske. Unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de [<http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?id=suche>] können Sie die Möglichkeiten des neuen Recherchesystems ausprobieren. Für Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen Marco Ziesemer unter der Telefonnummer 030/44319081 bzw. der E-Mail-Adresse ziesemer@gesundheitberlin.de zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?uid=2505aaa436f166c7193c32e94bc967a0&id=main2>

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

Maßgeschneidert: Altenpflege für Muslime

Muslimische Migrantinnen und Migranten werden zunehmend in Deutschland alt. Dadurch steigt der Bedarf an einer Alten- und Krankenpflege, die ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Dadurch entsteht eine Marktlücke vor allem für muslimische Unternehmerinnen. Muslimische Pflege in Deutschland ist das neue Thema auf der Internetseite der Deutschen Islam Konferenz. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.deutsche-islam-konferenz.de/cln_117/nn_1646722/SubSites/DIK/DE/Themen/StudieMLD/Pflege/pflege-node.html?_nnn=true

Ausschreibungen

Deutscher Präventionspreis 2010: Gesund aufwachsen – Ganzheitliche Gesundheitsförderung von Heranwachsenden in der Sekundarstufe I

Seit fünf Jahren zeichnet der Deutsche Präventionspreis jährlich bundesweit herausragende Projekte zur Gesundheitsförderung aus, um erfolgreiche Praxisbeispiele zu würdigen und bekannt zu machen. Sie dienen als Vorbild und Motivation für andere, die sich für gesunde Lebenswelten engagieren – ob in Kommunen, Kindertagesstätten oder Schulen. Bewerbungsschluss ist der 11.01.2020. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.deutscher-praeventionspreis.de/praeventionspreis/2010/>

Veranstaltungen

„Migrationshintergrund: Ein Faktor für die Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Lebenslagen“ - Fachtagung des Regionalen Knotens Rheinland-Pfalz

Am 14. Januar 2010 findet der nächste Fachtag des Regionalen Knotens Rheinland-Pfalz statt. Zentrales Thema ist der Migrationshintergrund im Kontext von Kindergesundheit, Kinderarmut und sozialer Benachteiligung. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Multiplikatoren der Gesundheitsförderung, der interkulturellen Bildung, der Sozial- und Gemeinwesenarbeit, der Migrations- und Integrationsarbeit, der Kommunen, Wohlfahrtsverbände, der Krankenkassen und der freien Träger sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen und den Einladungs- und Anmeldeflyer finden Sie unter <http://www.lzq-rlp.de/projekte/sonderprojekte/regionaler-knoten/aktionen/#c1146>

Ort: Rathaus der Stadt Mainz, Jockel-Fuchs-Platz 1 in Mainz

Termin: 14.01.2010

Kosten: 5€

„Gesundheit! Wie Gesundheitsförderung im Stadtteil gelingen kann“

Die Workshopreihe ist eine Kooperationsveranstaltung des Regionalen Knotens Hamburg und des Zentrums für Bewegungsförderung Nord der HAG und der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf. Angelehnt an die Arbeitshilfe für Prävention und Gesundheitsförderung im Stadtteil „Aktiv werden für Gesundheit“ werden in 2 Modulen à 2 Tagen verschiedene Themen wie z.B. Grundlagen der Gesundheitsförderung im Setting Stadtteil, Integriertes Handlungskonzept auf Stadtteilebene, Partizipative Qualitätsentwicklung (Be-

darfs- und Interventionsplanung, Durchführung und Evaluation) oder Gute Praxis (ausgewogene Ernährung und mehr Bewegung im Stadtteil), erarbeitet und praktisch erprobt.

Weitere Informationen und den Einladungs- und Anmeldeflyer finden Sie unter [http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1\[showUId\]=35&cHash=4c50c40efc](http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1[showUId]=35&cHash=4c50c40efc)

Ort: Dorothee-Sölle-Haus (Diakonie Hamburg), Königstraße 54, 22767 Hamburg (18./19.01.2010) und Wichernsaal des Rauhen Hauses, Beim Rauhen Haus 21, 22111 Hamburg (26./27.04.2010)

Termine: 18.-19.01.2010 und 26.-27.04.2010

Kosten: insgesamt 100€

„Gesund aufwachsen – aber wie? Gute Praxis an Grundschulen“

Dies ist eine Fachtagung im Rahmen des Deutschen Präventionspreises, 1. Coburger Health Cafe. Eine gesunde Lebensweise lernen Kinder am besten bereits in der Grundschule. Nur wie lässt sich eine nachhaltige Gesundheitsförderung im Schulalltag konkret realisieren? Im Fokus der Tagung stehen Erfahrungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung Entspannung und Kommunikation. Veranstalter ist die Hochschule Coburg, Studiengang Integrative Gesundheitsförderung (IGF) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Weitere Informationen sowie den Einladungs- und Anmeldeflyer finden Sie unter [http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1\[showUId\]=35&cHash=4c50c40efc](http://www.hag-gesundheit.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.14.0.html?&no_cache=1&tx_gosignveranstaltungen_pi1[showUId]=35&cHash=4c50c40efc)

Ort: Pfarr- und Dekanatszentrum St. Augustin, Obere Kline 1a, 96450 Coburg

Termin: 27. Januar 2010, 12:30 – 17:30 Uhr

Kosten: kostenlos

Akademie Remscheid: SPIELMARKT 2010

Sonderthema: Spiel – weltweit, vielfältig und bunt

Die interkulturelle Begegnung im Spiel steht im Vordergrund und soll dazu einladen, unterschiedliche Spiele aus aller Welt kennen zu lernen und auszuprobieren. In der heutigen Zeit werden die wechselnden Zustände der Globalisierung in vieler Hinsicht den Menschen mit Migrationsgeschichte - ob Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen - nicht gerecht. Für Institutionen wie Kindergarten, Schule und Ähnliche wird es immer notwendiger, sich diesen neuen Herausforderungen bezüglich der Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spielmarkt.de.

Ort: Akademie Remscheid, Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Termin: 18. – 20.02.2010

Kosten: 6€/Tag für Einzelbesucher, 4€/Tag und Person für Gruppen ab 10 Personen

Wie sollen Kinder aus armen Familien gefördert werden?

Dieser Vortrag ist eine Veranstaltung der Stiftung Demokratie Saarland, Referentin ist Gerda Holz. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

[http://www.stiftung-demokratie-saarland.de/index.php?id=116&tx_ttnews\[pointer\]=3&tx_ttnews\[tt_news\]=956&tx_ttnews\[backPid\]=29&cHash=140da0a051](http://www.stiftung-demokratie-saarland.de/index.php?id=116&tx_ttnews[pointer]=3&tx_ttnews[tt_news]=956&tx_ttnews[backPid]=29&cHash=140da0a051)

Ort: Haus der Stiftung Demokratie Saarland, Bismarckstr. 99, 66121 Saarbrücken

Termin: 14.06.2010, 18:00h

Kosten: keine

Broschüren und andere Veröffentlichungen

Reihe „Gesundheitsförderung konkret“ der BZgA Band 5 : Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten, Ansatz - Beispiele - Weiterführende Informationen

In der 4. Auflage sind 35 Beispiele guter Praxis neu hinzugekommen, sodass insgesamt auf 99 Good Practice-Beispiele zurückgegriffen werden kann, die alle auf der Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de eingesehen werden können. Die Publikation ist kostenlos und sowohl gedruckt als auch in der PDF-Version erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.bzga.de/?uid=dcf8fe984b6cb65d82e32c511c0047a4&id=medien&sid=62&idx=1262>

Gesundheitsförderung in der integrierten Stadtteilentwicklung. Dokumentation des Hamburger Expertenforums am 12.02.2009

In dieser Tagungsdokumentation sind die Beiträge und Präsentationen sowie die Ergebnisse und Erkenntnisse des Hamburger Expertenforums zusammengestellt. Den Download für die Broschüre finden Sie unter <http://www.hag-gesundheit.de/?TID=13&AID=166>

Neue Medien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) speziell für Menschen mit Migrationshintergrund

- Präventionsmappe Körperwissen und Verhütung:
In jedem Kapitel sind kulturspezifische Besonderheiten durch Text, Sprache und Bild integrierend berücksichtigt als auch gesondert angesprochen. Die Mappe ist zum Preis von 20€ einschließlich Versandkosten mit der Bestellnummer 13070000 bei der BZgA zu beziehen.
- Verhüten - gewusst wie! - russisch/deutsch: Kurzinformationen über Verhütungsmittel und -methoden für Jugendliche in russischer und deutscher Sprache

Weitere Informationen bezüglich verfügbarer Medien und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.bzga.de.

Kinder- und jugendbezogene Gesundheitsförderung im Stadtteil: Neue Difu-Arbeitshilfe gibt Tipps zur Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtteilen

Modellhaft wird in der Arbeitshilfe dargelegt, wie Gesundheitsförderung als Teil der Stadtteilentwicklung und der Quartiersarbeit erfolgreich und qualitätsgesichert implementiert und etabliert werden kann (Difu Arbeitshilfe: Gesine Bär, Christa Böhme, Bettina Reimann, Hrsg.: BKK Bundesverband, BKK Landesverbände Bayern und Nord, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin 2009, ISBN 978-3-88118-471-7, 33 Euro Schutzgebühr). Weitere Informationen finden Sie unter http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/3_09/06.phtml

Interkultureller Kalender 2010 des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e. V.

Der Interkulturelle Kalender 2010 im DIN A 1 - Format ist mehrsprachig und mehrfarbig gestaltet und berücksichtigt unterschiedliche religiöse, kulturelle und internationale Fest- und Feiertage. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter <http://www.verband-binationaler.de/index.php?id=68#c537>

Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration

Diese Veröffentlichung ist der Band 4 aus der Forschungsreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Sonderauswertung "Der Mikrozensus im Schnittpunkt von Geschlecht und Migration" differenziert erstmalig unterschiedliche Migrationsmerkmale. Dadurch ist es möglich, gezielt Aussagen zu der Bevölkerungsgruppe der Deutschen mit Migrationshintergrund zu machen, die sonst statistisch nicht erfasst wird. Die Ergebnisse sind insbesondere für aktuelle politische Fragenstellungen wie Integration, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit relevant. Weitere Informationen, Hinweise zur Bestellung und die PDF-Version zum Download finden Sie unter

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen.did=122926.html>

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung des Regionalen Knoten Saarland. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: kleer@lags.de

Redaktion: Daniela Kleer – Koordinatorin Regionaler Knoten Saarland/ v.i.S.d.P.G.:
Franz J. Gigout - Geschäftsführer der LAGS